

Getreide gegen Auswinterungsschäden walzen

Problem

Wechselfröste in kalten Wintern führen zu Bodenbewegungen, welche Pflanzenwurzeln und den Halmheber des Getreides zum Reissen bringen. Dies erschwert das Weiterwachsen im Frühjahr und macht das Getreide bis zum 3-Blattstadium besonders empfindlich auf Trockenheit. Die Folge sind lückige Bestände mit Fehlstellen.

Lösung

Das Walzen des Getreides im Frühjahr stellt den Kontakt der Bodenkrümel zum Boden wieder her und fördert dadurch die Wasserkapillarität im Boden und die Wasserverfügbarkeit im Oberboden.

Vorteile

Der Druck der Walze regt neben der Wurzelbildung und der Wasserversorgung auch die Bestockung des Getreides an und fördert dessen Standfestigkeit, was das Lagerungsrisiko reduziert.

Vorgehen

- Das Walzen erfordert einen trockenen Boden, um zu vermeiden, dass die Erde an der Walze kleben bleibt und die Getreidepflanzen ausgerissen werden (besonders wichtig bei Glattwalzen).
- Die Rauwalze darf die Getreidepflanzen nicht zu stark schädigen. Besondere Vorsicht ist bei scharfkantigen Rauwalzen geboten.
- Jeder mechanische Eingriff stresst die Kulturpflanzen; deshalb das Getreide mit einer Geschwindigkeit von maximal zirka 5 km/ Std. walzen.

Hinweise

- Auch in dicht gesäten oder stark gedüngten Dinkelbeständen ist das Walzen empfehlenswert. Es schwächt den Haupttrieb und fördert das Wachstum der Nebentriebe, was die Standfestigkeit der Pflanzen auf Kosten des Längenwachstums verbessert. Dinkel wird oft etwas später (bis ins 1-Knotenstadium) und aggressiver gewalzt als Winterweizen.



Grafik 1: Walzen (hier mit einer Rauwalze) des Winterweizens fördert den Bodenschluss und regt die Bestockung an. (Fotos: www.gut-derenburg.de)

Checkliste für die Umsetzung

Thema

Kulturspezifische Massnahmen

Geographischer Anwendungsbereich

Anbauggebiete von Weizen und anderen Wintergetreide

Anwendungszeitpunkt

Nach den letzten Frösten im Frühjahr beim Schossen des Getreides

Erforderlicher Zeitaufwand

Ein Durchgang mit der Walze

Wirkungsdauer

Aktuelle Kultur

Erforderliche Geräte

Rauwalze (Cambridgewalze) oder Glattwalze

Idealer Einsatz

Weizen und andere Wintergetreide



Weizenbestand zirka 4 Wochen nach dem Walzen.

Anlegen eines Praxisversuchs

Um die beschriebene Methode unter den Bedingungen des eigenen Betriebs zu testen, hat sich folgendes Vorgehen bewährt:

1. Markieren Sie eine Teilfläche des Getreidefeldes als Versuchsfläche mit Pfählen an den Feldenden.
2. Wenden Sie die Methode auf der Teilfläche an. Die Restfläche kann betriebsüblich bearbeitet werden.

Auswerten des Praxisversuchs

Visuelle Beurteilung: Beurteilen Sie die Bestockung, die Bestandesdichte und die Standfestigkeit des Getreidebestandes in verschiedenen Stadien der Entwicklung des Getreides in den beiden Vergleichsflächen. Halten sie Ihre Beobachtungen fotografisch fest.

Quantitative Beurteilung: Vergleichen Sie die Getreideerträge in den Vergleichsparzellen.

Nutzen Sie die Kommentar-Funktion auf der [Farmknowledge-Plattform](#), um Ihre Erfahrungen mit anderen Praktikern, Beratern und Forschern zu teilen! Wenn Sie Fragen zur Methode haben, wenden Sie sich per E-Mail an die Kontaktperson.



Weiterführende Informationen

Video

- Das Video „[Winterweizen walzen](#)“ (Deutsch mit niederländischen Untertiteln) stellt die Technik vor. In den Kommentaren finden sich Erklärungen zum Nutzen der Massnahme.

Links

- In der [Farmknowledge-Tool-Datenbank](#) finden Sie weitere Informationen zum Anbau von Getreide.

Über dieses Practice Abstract und das OK-Net Arable-Projekt

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Schweiz
 Ackerstrasse 113, Postfach 219, CH-5070 Frick
 Tel. +41 62 865 72 72, info.suisse@fibl.org, www.fibl.org
 IFOAM EU, Rue du Commerce 124, BE-1000 Brussels
 Tel. +32 2 280 12 23, info@ifoam-eu.org, www.ifoam-eu.org

Autoren: Hansueli Dierauer, Franziska Siegrist und Gilles Weidmann (FiBL)

Kontakt: hansueli.dierauer@fibl.org

Permalink: [Orgprints.org/31034](https://orgprints.org/31034)

OK-Net Arable: Dieses Practice Abstract wurde im Rahmen des Organic Knowledge Network Arable-Projekts erarbeitet. OK-Net Arable fördert den Austausch von Wissen unter den Bauern, landwirtschaftlichen Beratern und Wissenschaftlern mit dem Ziel, die Produktivität und Produktequalität

im ökologischen Ackerbau in Europa zu erhöhen. Das Projekt läuft von März 2015 bis Februar 2018.

Projektwebsite: www.ok-net-arable.eu

Projektpartner: IFOAM EU Group (Projektkoordination), BE; Organic Research Centre, UK; Bioland Beratung GmbH, DE; Aarhus University (ICROFS), DK; Associazione Italiana, per l'Agricoltura Biologica (AIAB), IT; European Forum for Agricultural and Rural Advisory Services (EUFRAS); Centro Internazionale di Studi Agronomici Mediterranei - Istituto Agronomico Mediterraneo Di Bari (IAMB), IT; FiBL Projekte GmbH, DE; FiBL Österreich, AT; FiBL Schweiz, CH; Ökológiai Mezőgazdasági Kutatóintézet (ÖMKI), HU; Con Marche Bio, IT; Estonian Organic Farming Foundation, EE; BioForum Vlaanderen, BE; Institut Technique de l'Agriculture Biologique, FR; SEGES, DK; Bioselena, Bulgaria

© 2017